



rot-
weisses
sprachrohr

4 / 1989



offenbacher
ruderverein
1874 e.v.

VEREINS-MITTEILUNGEN

OFFENBACHER RUDERVEREIN 1874 E.V.
BOOTSHAUS UND SPORTSTÄTTEN
6000 FRANKFURT-FECHENHEIM
Starkenburger Straße 156 · Telefon (069) 411937



Geschäftsstelle:

Hermann Tobisch, Bierbrauerweg 42, 6050 Offenbach am Main, Telefon (069) 852675
Pressewart: Dieter Heck, Buchrainweg 84, 6050 Offenbach am Main, Telefon (069) 845567

Beitragskonto:

Städt. Sparkasse Offenbach, (BLZ 50550020) Konto-Nr. 44059
Postgirokonto der Städtischen Sparkasse Offenbach, Konto-Nr. 6160-608 Ffm.

Geschäftskonten:

Postgloamt Frankfurt am Main, (BLZ 50010060) Konto-Nr. 26222-605
Städt. Sparkasse Offenbach, (BLZ 50550020) Konto-Nr. 1287
Deutsche Bank Offenbach, (BLZ 50570018) Konto-Nr. 67/6213

58. Jahrgang

Dezember 1989

Heft 4/89



Liebe Vereinskameraden, liebe Freunde und Gönner
unseres ORV !

Wieder rundet sich das Jahr, ein Jahr, das uns
als Deutsche im "Europäischen Haus" in den letz-
ten Wochen und Monaten große Umwälzungen be-
scherte. Probleme kommen auf uns als einzelne
Menschen und auch auf uns in der Gesamtheit ei-
nes Sportvereins zu. Wir müssen uns ihnen stel-
len und an unserem Platz zur Überwindung von
Schwierigkeiten bereit sein.

Wir haben Aussiedler und Übersiedler bei uns
aufgenommen und wirklich voll integriert. Wenn
nun der deutsch-deutsche Sportverkehr anlaufen
wird, ist es unsere Aufgabe, die Ruderer, Segler
oder Hockey-Mannschaften bei uns zu empfangen,
Sportkameraden, die lange darauf warten mussten,
daß der Verkehr über die unselige Mauer möglich
wurde. Hier sind wir alle gefordert.

Unser ORV steht in seinem 115. Jahr in all sei-
nen Sparten gefestigt vor uns. Die Ruderer ha-
ben ein so erfolgreiches Jahr hinter sich, wie

seit Jahren nicht mehr. 52 Siege, das ist eine stolze Zahl, errungen von Mädchen und Jungen, Juniorinnen und Junioren und unserem einzigen Senior, Jörg Hohe, der im Doppelvierer der Offenbacher Rengemeinschaft Hessischer Vize-Meister wurde. Wir haben innerhalb der IGOR die Jugend und das will heißen, wir haben die Zukunft, dank der fleißigen Arbeit von Jürgen Jürgensen und Adolf Wenzel. Das hat den Aufwärtstrend in den Mitgliederzahlen weiter anhalten lassen, im ganzen eine sehr erfreuliche Bilanz.

In der Hockey-Abteilung hat eine gewisse Konsolidierung stattgefunden. Die Neuverteilung einzelner Tätigkeiten ist abgeschlossen und hat sich bewährt. Alle Mannschaften haben den Klassenerhalt zu guterletzt doch geschafft, wenn wir auch darum manchmal ganz schön gezittert haben. Der Einstieg in die Hallensaison ist vollzogen und wir erhoffen ein gutes Abschneiden, denn an Einsatzwillen und an Übungsleitern fehlt es nicht.

Die Segler hatten einen guten Sommer und der Wind in ihrer Jugendabteilung bläst stetig. Mit dem neuen Jugendboot geht es in eine neue Wettkampfsaison für die Jugend und für die Familien- und Fahrten-Segelei kann ich nur sagen:
Guten Wind - Ahoi !!

Wie ich in der letzten Ausgabe unseres "Sprachrohrs" schon sagte, wollen wir das abgelaufene "Wirtschaftsjahr" schnell vergessen. Mit unserem neuen Gastronomen, der Familie Würzberger, ist Ruhe und Gemütlichkeit und eine gute Küche wieder Markenzeichen im ORV und wir können nur wünschen, daß der nächste Sommer für sie wieder so ein "Terrassen-Sommer" wird, wie der abgelaufene.

Unser neuer Mieter, der TC "RUBIN", hat inzwischen den Saal, die Bühne, das Foyer und - mit unserer Hilfe - die Toilettenanlage renoviert und fröhlichen "Einstand" gefeiert. Der tägliche Trainingsbetrieb ist angelaufen, Tanzparties werden langsam populär und große Turniere werden ab Januar folgen.

All dies war nur möglich, weil die Vorstands-Mannschaft kräftig an einem Strang gezogen hat und dafür habe ich meinen Kolleginnen und Kollegen und unserm Ehren-Vorsitzenden Heinz Schönig sehr zu danken. Unsere Alt-Senioren haben sich rund ums Bootshaus nach Kräften eingesetzt, mögen uns ihre Aktivitäten so noch lange erhalten bleiben !

Bleiben Sie uns auch im kommenden Jahr verbunden und halten Sie Ihrem ORV die Treue, die Jugend braucht Sie, genau wie in Ihrer eigenen sportlichen Jugend die "Alten" hinter uns gestanden haben.

Ich hoffe, Sie beim Weihnachts-Frühschoppen zu treffen und wünsche Ihnen und Ihren Familienangehörigen ein schönes, besinnliches Weihnachtsfest und Glück und Erfolg fürs Neue Jahr, vor allem aber Frieden für 1990 !

Ihre Trude Schnabel

Offenbach, im Dezember 1989

**Frohe Weihnachten
und ein
glückliches neues Jahr**



Beitrag 1990 !

Trotz steigender Lebenshaltungskosten wurde der Beitrag nicht erhöht, aber deshalb wär der Vorstand für eine baldige Oberweisung dankbar. (Oberweisungsformulare liegen bei.)

TERMINE.....TERMINE.....TERMINE.....TERMINE.....

Segelabteilung JHV 25. Januar 1990 Donnerstag

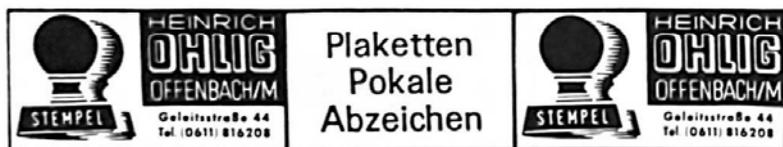
Ruderabteilung JHV 26. Januar 1990 Freitag
20 Uhr Carl-Döbel-Zimmer

Hockeyabteilung JHV 16. Februar 1990 Freitag

Gesamtverein JHV 9. März 1990 Freitag

....und nicht vergessen:

Weihnachtsfrühschoppen 25. Dezember 1989



Friedrich Kohler · Malergeschäft

605 Offenbach (Main), Senefelderstraße 113, Tel. 83 19 60

Hering - ein Fisch vom Feinsten

Traditionsgemäß hatten die 1. Vorsitzende des ORV, Trude Schnabel, und ihre Helfer zum Heringsessen im ORV am 24. November 1989 eingeladen. Es war wie in den letzten Jahren ein "voller Erfolg" - und kaum ein Stuhl im Bootshaus blieb unbesetzt. Der Hering war wiederum bestens zubereitet und da Fisch bekanntlich "schwimmen" muß hatte unser neuer Gastronom, Herr Würzberger, alle Hände voll zu tun. Ein hohes Lob gilt ihm und seinem Team - man merkte deutlich, daß hier "Leute vom Fach" am Werke sind. Die Ruderer hatten dafür gesorgt, daß auch die Gehirnwindungen aller - trotz Alkohol - aktiviert blieben. Wer die Länge des für die nächste Saison geplanten Vierers erraten hatte, durfte einen schönen Preis mit nach Hause nehmen. Jürgen Kramp konnte danach zufrieden feststellen, daß ein ansehnlicher Betrag für den Kauf des Vierers zusammengekommen war. Zum Schluß nochmals ein herzliches Dankeschön an Trude Schnabel und ihre Mitstreiter - wir freuen uns schon auf das nächste Heringsessen.

D.H.





Bericht vom Rudern

Nach dem blendenden Einstand in die Herbstsaison in Mühlheim und Marbach lief es in Limburg, trotz lediglich dreier Startbahnen, nicht so wie zuvor, allerdings war auch einiges Pech mit im Spiel. Besonders groß war der Ärger im Jungen-Doppelzweier, als, deutlich in Führung liegend, ca. 50m vor dem Ziel, Lars Nixdorff aus dem Stembrett rutschte und sein Partner Frank Führer praktisch in Alleinarbeit das Boot über die Ziellinie rudern mußte, was die zuvor Zweitplazierten naturgemäß zum Sieg nutzten. Ergänzt durch Markus Schüßler und Markus Zwiener zeigte der Doppelvierer erneut eine ansprechende Leistung, gegen die Bundesentscheidsieger vom RC Witten war jedoch kein Kraut gewachsen.

Im letzten Rennen mit ORV-Beteiligung gegen Ende der Regatta ruhten dann alle Hoffnungen auf Marion Kramp. Sie hielt schließlich dem Erwartungsdruck von Trainern und Betreuern eindrucksvoll stand und erruderte sich in Bestzeit den Sieg im Juniorinnen-Einer, B II.

Wesentlich besser lief es dann eine Woche später in Schierstein. Immer weiter Fortschritte hatte im Training der Doppelvierer gezeigt und entsprechend motiviert ging die Mannschaft dann auch in ihr Rennen. Schärfster Gegner war das Boot der Frankfurter RG Germania, das in Mühlheim noch klar vor dem ORV-Vierer gelegen hatte. Dieser fuhr in Schierstein dann aber sein wohl bestes Rennen der Saison und konnte auf der gesamten Strecke von keinem der Widersacher in Gefahr gebracht werden. Riesengroß war der Jubel bei Mannschaft und Anhang nach dem ersten Sieg eines reinen ORV-Vierers nach über zehn Jahren,

Steuermann Tobias Rudolph versank traditionsgemäß in den naßkalten Fluten des Schiersteiner Hafenbeckens. (Der letzte Sieg eines ORV-Vierers datiert übrigens auf das Jahr 1978, als Norbert Baus, René Herrmann, Michael Bräuer, Thomas Jablanofski und Stm. Josef Scazzari die ORV-Langstrecke gewannen. Ein Jahr später wurde dieser Vierer, auf einer Position umbesetzt, Deutscher Juniorenmeister in der Leichtgewichtsklasse.)

Im Oberschwang der Freude lief nun natürlich alles optimal. Frank Führer gewann seine Einerrennen, desgleichen Lars Nixdorff. Darüber hinaus waren beide im Doppelzweier erfolgreich und im Juniorinnen-B-Einer setzte Marion Kramp ihre Siegesserie fort. Den Flaggenmast mußten bei der Vielzahl der Erfolge notgedrungen Wimpel aus alten Kanuzeiten in Dreiecksform schmücken.

In Großauheim wurde dann der 50. ORV-Sieg der Saison angepeilt. Markus Bujak fuhr im Junior-Einer, B II, ein starkes Rennen und gewann in Bestzeit. Heiko Ruwe zeigte sich im leichten Junior-Einer, B II, von seiner besten Seite, siegte in klassischer Sprintermanier ebenfalls in Bestzeit und setzte mit einem Sieg in der Leistungsgruppe I noch eins obendrauf. Auch Marion Kramp und Frank Führer bestätigten die guten Leistungen der Vorwochen, doch das Siegesjubiläum konnte noch nicht gefeiert werden.

So wurde die Saison in diesem Jahr mit der Wormser Regatta, ausgefahren auf dem windgepeitschten Kärchersee bei Biblis, für die ORV-Aktiven abgeschlossen. Erneut sorgten Marion Kramp, Heiko Ruwe und Frank Führer für die erhofften Erfolge, der Vierer mußte sich bei seinem letzten Rennen jeweils der starken Mannschaft der Mannheimer RG Rheinau geschlagen geben. Letztlich 52 Siege waren jedoch ein stolzes Ergebnis für das Jahr 1989.

Inzwischen ist das Wintertraining bereits wieder in vollem Umfang angelaufen. Der Zuspruch ist so

gut, daß zwei Trainingsgruppen gebildet werden mußten, die an verschiedenen Tagen Lauftraining bzw. Krafttraining an der Hantel absolvieren. Eine wirklich erfreuliche Tendenz in der Sauregurkenzeit zum Jahresende. Trainiert wird an 6 Tagen der Woche mit zwei Einheiten Lauf (bis zu 15 000m), zwei Einheiten Krafttraining und zwei Einheiten auf dem Wasser um auch in der Saison 1990 erfolgreich mithalten zu können. Daß der beschrittene Weg der richtige ist bewiesen bereits wieder die ausgezeichneten Leistungen unserer Aktiven beim Adventslauf der Hessischen Kaderruderer im Frankfurter Stadtwald beim SV Spiridon Auf weiterhin gutes Gedeihen hoffen die Ruderer im ORV.



Angespannte Geschäftigkeit vor dem Start und....

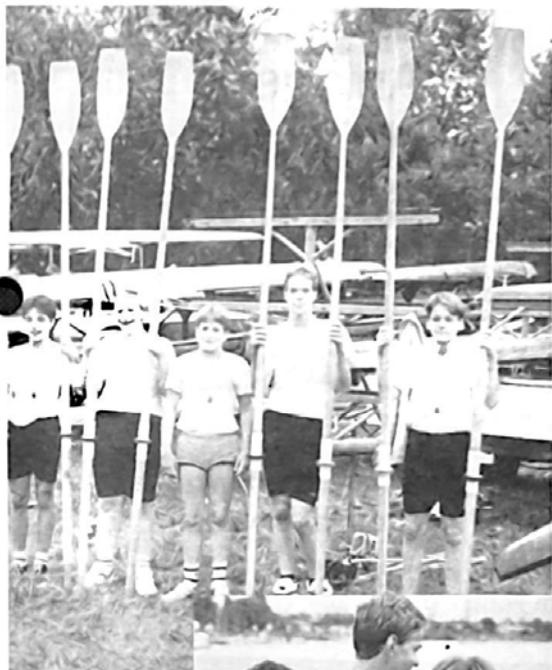


....freudige Erleichterung nach dem Sieg

Aufstellen fürs
Archivbild und.....

von links:

Markus Zwiener
Markus Schüssler
Stm. Tobias Rudolph
Frank Führer
Lars Nixdorff



.....Freude über den ersten Vierersieg im Hafen
von Wiesbaden-Schierstein



Bericht vom Hockey

Nach mehrwöchiger Vorbereitungszeit - einschließlich der Teilnahme an verschiedenen Turnieren - begann am letzten November-Wochenende für alle aktiven Mannschaften des ORV die Hallenhockeyrunde 1989/1990.-

Den besten Start erwischten dabei zweifellos die I. Herren des ORV. Beim Meisterschaftsfavoriten Sachsenhausen-Forsthausstraße konnte sich die Truppe um Trainer Norbert Armanski und Coach Norbert Hertlein mit einem 6:4 Sieg überraschend behaupten. Die gesamte ORV-Mannschaft bot dabei eine kämpferisch und taktisch hervorragende Leistung. Bereits zur Halbzeit führte man mit 4:1 Toren und konnte diesen Vorsprung bis Mitte der II. Halbzeit verteidigen. Trotz einer hervorragenden Torwartleistung von Stefan Balzer kamen die Hausherren auf 3:4 heran und für die mitgereisten ORV-Fans begann das große Zittern - sollte die Partie doch noch verloren gehen. Martin Rose, an diesem Tage sicherlich einer der Besten im ORV-Team, sorgte jedoch nach einem schnellen Konterangriff wieder für klare Verhältnisse - Tor zum 5:3 - das mußte der Sieg sein.

Um Schluß konnten sich die I. Herren über einen verdienten 6:4 Sieg freuen, mit dem man vorher sicherlich nicht unbedingt rechnen konnte. Jetzt heißt es nicht in Euphorie verfallen, sondern konzentriert und diszipliniert an die nächsten Aufgaben heranzugehen - dann scheint ein Spitzenplatz in der hessischen Oberliga durchaus im Bereich der Möglichkeiten zu liegen. Die Mannschaft scheint z.Zt. in allen Positionen ausgeglichen besetzt zu sein, wobei auch die Integration des Jugendlichen David Weinknecht bisher ein voller Erfolg war.-

Weniger glücklich verlief dagegen der Saisonauftakt für die I. Damen des ORV in der Hessischen Oberliga. Mit 6:7 Toren verlor man etwas unglücklich bei dem Meisterschaftsfavoriten SKG Frankfurt. Dabei lag ein Punkt durchaus im Bereich der Möglichkeiten, wenn man in der Abwehr konzentrierter und energischer zur Sache gegangen wäre. Zu viele individuelle Fehler führten zu völlig unnötigen Gegentoren, an denen es auch für die ansonsten glänzend agierende Torfrau Michaela Niche nichts zu halten gab. Bis Mitte der I. Halbzeit kontrollierten die ORV-Damen eindeutig das Spiel und nur viel Pech bei Beate Buntrocks herrlicher Aktion im Schußkreis verhinderte eine verdiente Führung. Dann lag man schnell mit 0:3 Toren zurück und bei Halbzeit hieß es sogar 1:4 - zu sorglos und ohne Ideen wurde da in der Abwehr agiert. Die II. Halbzeit sah dann eine in ihrer Einstellung zum Spiel völlig veränderte Mannschaft auf dem Parkett. Jetzt wurde um jeden Ball gekämpft und auch spielerisch hatte man einige sehr gute Szenen - schnell hatten Tanja Kayser und Christiane Hartmann den Abstand auf 3:4 Tore verkürzt, alles war wieder offen. Aber wieder waren es zwei individuelle Fehler in der Abwehr, die es den SKG-Damen erlaubten, ihre Führung weiter auszubauen. Aber noch gab man sich nicht geschlagen und Claudia Schmidt - nach einer kurzen Ecke und Marion Täuber schafften nochmals den Anschluß zum 6:7 - aber dann langte die Zeit nicht mehr, zumal auch die erschreckend schwachen Schiedsrichter bisweilen völlig den Überblick verloren hatten.

Wenn auch der Auftakt zur neuen Hallensaison sicherlich nicht ganz nach Wunsch verlief - auf den in der II. Halbzeit in Frankfurt gezeigten Leistungen ruhen die berechtigten Hoffnungen der Trainer Stefan Balzer und Roland Stübing, daß im nächsten Punktspiel die ersten Punkte eingefahren werden. Drücken wir den rundum sympathischen ORV-Damen dazu die Daumen.-

Einen prächtigen Einstieg in die neue Hallensaison schafften die Ib-Herren des ORV. Mit 11:5

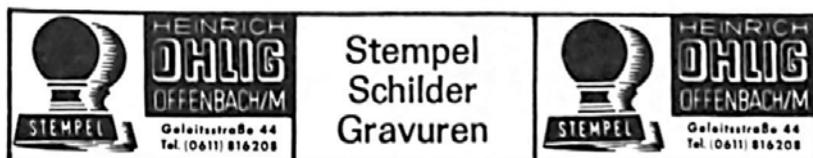
ren bezwang man den Mitfavoriten in der II. Verbandsliga Sachsenhausen Forsthausstraße Ib. Die Routiniers Ralph Borgnis, Helmut Bender, Jürgen Wagner und Thomas Deeg verstanden es ein ums andere Mal ihre jungen Teamkameraden Jens Neunherz, Holger Pinck, Carsten Pinck erfolgreich in Szene zu setzen. Da auch Torwart Ralph Seibert sich in sehr guter Verfassung präsentierte, war der deutliche Sieg in keiner Phase des Spiels gefährdet. Jetzt gilt es für Teamkapitän Dirk Tramp und seine Truppe die nächste Hürde SC 80 Frankfurt III erfolgreich zu überspringen - dann sind die Perspektiven für einen Platz ganz oben in der II. Verbandsliga nicht schlecht.-

Die Ib-Damen verloren ihr erstes Spiel in der neuen Hallensaison gegen MTV Kronberg mit 2:5 Toren. Insbesondere in der 2. Halbzeit produzierten die ORV-Damen Torchancen am laufenden Band, aber durch Unkonzentriertheit im Abschluß vergab man beste Torgelegenheiten, wobei allerdings in einigen Situationen auch das berühmte Quentchen Glück fehlte. Erfreulich für Trainer Steffen Hertlein, daß ihm in dieser Hallensaison genügend Spielerinnen zur Verfügung stehen, aus denen sich für die nächsten Spiele mit Sicherheit eine schlagkräftige Mannschaft formen läßt. Da das Spiel gegen MTV Kronberg a.K. lief, sind für die ORV-Damen bei der Vergabe des Meistertitels noch alle Chancen vorhanden.-

Weitere Ergebnisse zum Saisonauftakt in der Halle:

| | | | |
|-------------------------------------|---|---|---|
| ORV III. Herren - THC Wiesbaden III | 4 | : | 6 |
| 1846 Darmstadt Ib - ORV IV. Herren | 1 | : | 6 |

D.H.



Klassenerhalt in der Oberliga geschafft -
die I. Damenmannschaft nach Abschluß der Feld-
runde.

Stehend von links:

Karin Schlicht, Kathrin Protz, Christina Rose,
Claudia Schmidt, Michaela Niche, Beate Buntrock,
Christiane Hartmann, Trainer Stefan Balzer.

Knieend von links:

Jutta Schröder, Marion Täuber, Gabriele Armanski,
Marianne Bertholdt, Carmen Rödel.



Unsere I. Herrenmannschaft beim Turnier
in Ludwigsburg



ORV - der Traditionsverein, was Schiedsrichter betrifft.

Angefangen hat es mit Heinz Hagen, der seit über 30 Jahren und noch heute Spiele leitet und zu den ersten Bundesliga-Schiedsrichtern gehörte. Heinz Hagen hörte vor 7 Jahren in dieser Klasse auf. Teilweise hatte der ORV 7 Bundesliga-Schiedsrichter gleichzeitig im Amt und Würden, eine Zahl, die noch niemals, auch nicht annähernd ein anderer Verein erreichte. Dazu zählten neben Heinz Hagen für Herren-BL Willibald Schmidt, Manfred Dittmar, Bernd Siegler und Manfred Huber sowie für Damen-BL Hannelore Reitz und Klaus Henrich.

Aus beruflichen Gründen beendete Bernd Siegler seine Karriere im letzten Jahr, ebenfalls schied 1988 Hannelore Reitz aus. In diesem Jahr veranlassen überwiegend gesundheitliche Gründe Manfred Dittmar, die Pfeife an den berühmten Nagel zu hängen. Zur Zeit sind nur noch Willibald Schmidt, Manfred Huber und Klaus Henrich auf höchster bundesdeutscher Ebene im Einsatz.

Im September dieses Jahres wurde Manfred Dittmar anlässlich eines Regionalliga-Spieles in Darmstadt offiziell vom HHV verabschiedet. Bei dieser Gelegenheit wurde ihm und Willibald Schmidt als ersten hessischen Schiedsrichtern die goldene Verdienstnadel für Schiedsrichter vom Vorsitzenden des HHV, Herr Hans-Jürgen Papst, und vom SR-Obmann Jochen Droz überreicht.

Die offizielle Verabschiedung von Manfred Dittmar durch den DHB erfolgte im Oktober dieses Jahres anlässlich der DM-Halbfinale SC 80 gegen SW Köln, wo ihm DHB-SR-Vorsitzender Wolfgang Sinner den Ehrenwimpel des DHB überreichte.

Es wäre schön, wenn sich demnächst jüngere ORVler für die Schiedsrichterei entscheiden würden und die tolle ORV-Tradition in diesem Bereich sich demnächst fortsetzen ließe.

Wb.Sch.

Bericht vom Jugend-Hockey

Die Hallenrunde ist nun bereits 2 Monate alt und wir können feststellen, daß unsere Jugendmannschaften sich in ihren Gruppen jeweils wacker behaupten. Leider haben wir aber auch einige Abgänge aus uns manchmal nicht verständlichen Gründen zu verzeichnen. Die Tradition, in einem Club das Hockeyspielen zu erlernen und es hier mit seinen Kameraden und Kameradinnen bis zu den ersten Mannschaften zu betreiben, gibt es heute leider nicht mehr. Dieses ist um so bedauerlicher, als hier oft nicht der eigene Wunsch des Jugendlichen der Antrieb ist.

Kommen wir zurück zu unseren Mannschaften. Unsere Kleinsten geben uns den Beweis; wenn eine kontinuierliche Jugendarbeit erfolgt, sind auch Erfolge zu erzielen.

Die C-D Jugend sowie die C-B Mädchen sind in ihren Gruppen in der Spitze, auch die Anzahl der Jugendlichen je Gruppe geben uns für die Zukunft einen guten Ausblick. Jedoch sollten wir auch hier jede sich bietende Gelegenheit nutzen, Jugendliche an den Hockey-Sport heranzuführen. Wir bitten Euch, bringt doch einmal Eure Freundin oder Euren Freund mit zum Hockey !

Wie schon in den vergangenen Jahren veranstalten wir auch in diesem Jahr ca. 13 Jugend-Turniere in der Mathildenschule für unsere Jugendmannschaften. Eine große Aufgabe für die Jugendbetreuer.

Bei der männlichen Jugend A sowie den Knaben B+A ist eine Konsolidierungsphase eingetreten. Hier müssen wir für die kommende Feldrunde gezielt planen und unsere Bitte an alle Jugendlichen richten, für die Mannschaften weiterhin beim ORV Hockey zu spielen. In der laufenden Hallenrunde erspielen sie sich unterschiedliche Ergebnisse, aber auch hier können wir sagen, mit Eurem Engagement und unserer Unterstützung (Trainer, Vorstand, Jugendwart) schaffen wir auch diese Zeit und sehen bald in eine bessere Zukunft. Unsere Mädchen A und weibliche Jugend (neu in

der Halle gegründet) sind mit Eifer bei der Sache. Die ersten Punktspiele sind zufriedenstellend verlaufen.

Allen Jugendlichen, Eltern und Trainern wünsche ich Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr. Ich möchte es mit dem Wunsch verbinden, daß, wie in der Vergangenheit, auch 1990 eine gute Zusammenarbeit möglich ist.

Euer Jugendwart
Gerhard Wander

Unsere B-Mädchen in den neuen Trikots



P.S.: Stutzen sind noch nachgereicht worden!

Ein teilweiser Erfolg in der Jugendwerbung stellte auch in diesem Jahr das Spielfest der Stadt Offenbach im Leonhard-Eißnert-Park dar.

Ca. 30-50 Jugendliche konnten von uns mit dem Hockeysport in Verbindung gebracht werden.

Einige davon sind schon zu uns in den ORV gekommen.

Hier einige Eindrücke:



Allen "Spielmachern" vom ORV Herzlichen Dank!

P.S.: Wir planen ein großes Sommerfest
Hockey/Spiel/Gemütlichkeit.

Für Anregungen stehen wir bereit !

G.W.



Bericht vom Segeln

JUGEND ORV-S

Ich möchte nahtlos an meinen Bericht im ROT-WEISSEN-SPRACHROHR III/89 anschließen und mit Regatta-Kurzberichten beginnen.

Bei unserer eigenen Kreuzer- und Jollenregatta (es waren nur Jollen am Start, die Kreuzer glänzten durch Abwesenheit) erlitten wir einen Rückschlag, damit uns der Erfolg nicht zu Kopf steigt. Wir belegten leider nur den vorletzten Platz.

Aber mit neuem Schwung fuhren wir zum Frankfurter Yacht-Club. Da es keine Klassenwertung der 420er gab, starteten wir nach Yardstick-Berechnung in einem Feld von 11 Jollen. Als erster von den 420ern belegten wir in der Gesamtwertung Platz 3, immer noch mit der ORSA.

Dann kam die Feuertaufe für das neue Boot. Unser erster Platz bei der Vereinsmeisterschaft war gleichzeitig unser erster Heimerfolg, obwohl wir uns noch an das neue Boot gewöhnen müssen, denn die Technik macht auch bei den 420ern nicht halt. Nach einigen Trainingsstunden waren wir fit, um in größere "Schlachten" zu ziehen.

Im September fuhren wir zum ersten Härtetest, wieder nach Frankfurt, um am II. Lauf zur Hessenmeisterschaft teilzunehmen. In einem Feld von 20 420ern belegten wir den 9. Platz, ob dieser Erfolg dem neuen Boot oder unserem Können zuzuschreiben ist, überlassen wir dem Leser.

Bei der Herbstregatta der SCU belegten wir nach harten Zweikämpfen knapp geschlagen den 2. Platz. Einen noch knapperen 2. Platz (Punktgleich mit dem 1.) belegten wir bei der "Blechdippe-Regatta" vom SCNO4, wobei uns am meisten freute, daß wir diesmal nicht allein die Fahne des ORV-S

vertraten. Am Start waren noch 3 Jollenfahrer und 2 Dickschiffe von uns. Aber es reichte weder zum begehrten Blechdippe (für die 3 Bestplatzierten) noch zur Parkuhr (für die 3 Schlechtplatzierten).

Zum Abschluß der Regatta-Termine war die Stadtmeisterschaft beim SCU. Nach den vergangenen guten Erfolgen hofften wir, es könnte vielleicht, wenn ... usw. Aber es hat nicht sollen sein, wir wurden 4. in einem Feld von 11 Jollen. Da auch 11 Dickschiffe am Start waren, konnte nach 4 Jahren in beiden Kategorien der Stadtmeister von Offenbach benannt werden. Beide Titel gingen an den SCU.

Bei unserer SHARK-Regatta wollten wir uns die Sache mal von außen anschauen und unserer Regattaleiterin tatkräftig zur Seite stehen. Aber da eine SHARK-Regatta-Besetzung aus 3 Leuten bestehen soll und 2 Vorschoter fehlten, bekamen wir die Freigabe vom Helfen und segelten als Vorschoter mit. Holger unterstützte die "RISIKO", ich half bei der "APHRODITE" vom Wallufer-Segel-Club aus. Es war ein anderes Segeln als auf unserer "KLEINEN" Jolle. Es hat uns riesigen Spaß gemacht, zumal wir auf erfolgreichen Booten segelten. Der Sieg ging beim 3. Anlauf an Walter Feldmann mit Frau Hannelore und Vorschoter RALF vom Wiesbadener Segelclub, den 2. Platz belegte die "RISIKO" (ORV) den 3. Platz die "APHRODITE".

In den letzten Jahren war dies auch gleichzeitig der Abschluß der Saison. Dieses Jahr organisiert Matthias Sator, der das ganze Jahr über Gilbert Berger tatkräftig unterstützte, eine Jugendabschlußfahrt an den Niedermooser-See. Mit 9 Jugendlichen (Alter 7,7,9,11,17,17,18,18,18) fuhren wir am 27.10. beim ORV los. Zum Übernachten stand uns ein altes Bauernhaus in Heisters zur Verfügung. Die Boote (2 OPTIS, 2 420er, 1 LASER, 1 FINN und die VB von Hermann) waren am See auf dem Gelände des dortigen Segelclubs. Am Samstag, während Offenbach im Nebel versank, hatten wir strahlenden Sonnenschein und guten Wind. Die Windstärke stieg bis zum Nachmittag auf 6 in Boen

erreichte sie sogar 7 Beaufort. Daß bei diesem Wind nicht nur gesegelt sondern auch gekentert wurde, wird jeder verstehen. Unser Handicap war, daß der See nur 2m tief ist, und der Mast bis zu einem halben Meter im Schlamm versank, doch konnten wir alle Jollen mit mehr oder weniger Mühe wieder aufrichten. An Land wurden sie vom Schlamm befreit und dann ging es in "unser" Haus.

Die "KLEINEN" wurden um 21.00 Uhr ins Bett geschickt und bekamen eine GUTE-NACHT-GESCHICHTE vorgelesen. Die "GROSSEN" spielten "UNO" ums Geschirrspülen. Samstagabend "mussten" wir bis 0.00 Uhr ausharren um Frank, der dann Geburtstag hatte, hochleben zu lassen, was nach einem anstrengenden Segeltag sehr schwer fiel, aber einige schafften es.

Sonntags wurde trotz strömendem Regen und starkem Wind wieder gesegelt und gekentert. Um 14 Uhr begann das lästige Aufräumen, Boote verpacken und Heimfahren, was bei mittlerweile schönem Wetter sehr schwer fiel. Da konnte auch der gute Kaffee und Kuchen, den Franks Eltern uns brachten, nichts daran ändern.

Die Heimfahrt hatte ihre Tücken. Hertels, die eine Abkürzung nehmen wollten, gerieten in ein Volksfest, bei dem der ganze Vogelsberg versammelt war, es gab ein Stau nach dem anderen.

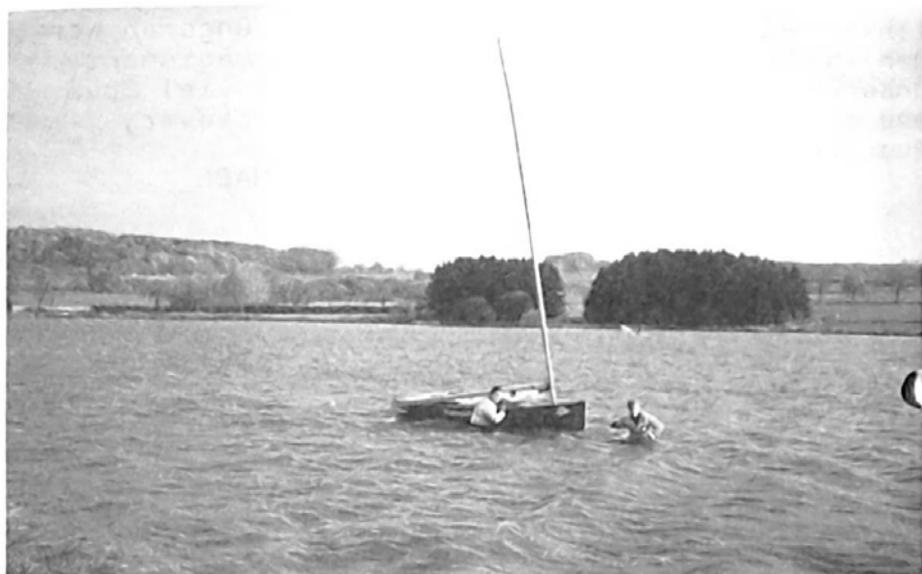
Matthias erreichte als einziger, kurz nach Hertels, den Verein ohne Probleme. Dann begann das große Warten. 3 Wagen wurden noch vermißt. Gilbert war schon zu Beginn Hertels nachgefahren, erst nach einigen Kilometern bemerkte er seinen Irrtum, denn er mußte noch zum See fahren um die VB anzuhängen und einen Opti aufs Dach laden, während Hertels direkt zum ORV fuhren. In Gelhausen streifte sein Wagen, er gab seinen Geist auf. Zum Glück waren Sauers (Hängerkupplung) und Traute schleppte Gilberts Auto. Unter großem Beifall wurde dieser "lustige" Konvoi im Club begrüßt, froh daß nichts schlimmeres passiert war. Zum Schluß wäre noch zu erwähnen, daß wir auch im Winter nicht inaktiv sind. Die Älteren treffen sich sonntags um 10.00 Uhr zum Rudern, damit die

lahmen Knochen nicht einrosten. Die Jüngeren werden im Januar mit dem Jüngstenschein beginnen. Unseren Neulingen wünsche ich bei uns viel Spaß und allen für 1990 viel Erfolg, ob Hockeayer, Ruderer oder Segler.

EUER MICHAEL



Fast war mehr drin! - Aber Freude herrscht trotzdem bei Holger Alix und Michael Herzberg über den 2. Platz bei der Herbstregatta des SCU.



In Niedermoos war was los. Kein alltägliches Bild ! Wer sein Boot liebt, der schiebt.

Segeln lernen im ORV.

Die Segelabteilung führt ab Anfang Januar 1990 wieder einen Kurs zum Erwerb des A-Scheines durch !

Wer aufs Wasser will, braucht einen Führerschein, den "amtlich vorgeschriebenen Befähigungsnachweis", wie das Ding sich nennt ! Und Segeln ist natürlich ein schöner Sport. Also, wie wäre es ? Informationsmaterial anfordern bei

ORV-Segel-Ausbildung, Karl-Dieter Kohl,
Bregenzer Str. 6a, 6050 Offenbach,
Tel.: (069) 89 59 86.

Was gibt es sonst im ORV ?

Als neue Mitglieder im ORV begrüßen wir:

Ulrike Bickert
Natalie Deschauer
Milivoj Djermanovic
Markus Förster
Sascha Förster
Michael Kaufmann

.....

JÜRGEN MITSCHER
SCHLOSSEREI

6050 OFFENBACH AM MAIN
Tempelseestraße 9 · Telefon (069) 853508

.....
In eigener Sache

Der Pressewart von "ROT-WEISSES SPRACHROHR" möchte sich an dieser Stelle bei allen Mitgliedern recht herzlich bedanken, die dazu beigetragen haben, daß dieses Heft einigermaßen informativ gestaltet werden konnte.

Besonderer Dank gilt auch den Inserenten, durch deren finanzielle Unterstützung das Erscheinen dieses Heftes abgesichert ist.

Auf ein neues - in 1990 !!!

D.H.



Aus der ORV-Familie

Wir gratulieren zum Geburtstag

Januar

2. Heinz Hagen
Hanno Schneider
4. Wilhelm Becker
Manfred Huber
5. Timm Greulich
Christoph Reuss
Claudia Schmidt
Helmut Schmitt
6. Daniel Rohnberg
7. Günther Hellwig
Walter Ruwe
Klaus Schorcht
10. Ben John Hunziker
11. Peter Sauer
13. Bodo Steiner
14. Uwe Jürgensen
Adolf Wenzel
15. Traute Tobisch
Markus Zwiener
16. Sebastian Wölfing
17. Sven Köhler
18. Olaf Lobrecht
20. Katja Köhler
21. Nicol Costa Inacio
Brigitte
Schmitt-Borgnis
Patrick Sprenger
22. Franz Imperial
23. Frank Mathes
24. Jochen Berth
Ursula Kramp
Stephan Reis

24. Olaf Schmidt
25. Thomas Stahl
26. Hans-Peter Fischer
27. Ralf Möbus
28. Jürgen Reinkober
Reinhold Wüsthoff
31. Thomas Deeg
Christoph Stolz

Februar

1. Hannelore Reitz
3. Dieter Jahn
5. Jürgen Wagner
6. Frank Führer
Karl-Dieter Kohl
7. Patrizia Bardoff
8. Katja Wander
9. Peter Schiller
10. Jasmin Andresh
13. Karl Legier
14. Marion Michel
Sabine Röttger
16. Günther Marx
Herbert Sauer
17. Wolfgang Becker
Michael Herzberg
18. Hartmut Last
19. Silja Lüben
Wolfgang Rauprich
20. Daniela Salg

Februar

- | | |
|--|---|
| 21. Benjamin Knöfler | 12. Helga Nixdorff |
| 22. Monika Heintze | 14. Jürgen Herth Richard Schönke |
| 23. Judith Sabovljev Gerhard Wander Larissa Winter | 15. Ines Fuentes-Perry Nicole Hey Josef Zimmf |
| 24. Ralph-Maria Borgnis Monique Fennema Ute Wenzel | 16. Wolfgang Siegler Robert Voss |
| 25. Peter Varchmin | 18. Gerhard Bender |
| 26. Helmut Bender Gerhard Borgnis Jürgen Reichmann | 19. Ursula Wolf |
| 27. Cornelia Borgnis-Fischer | 20. Anita Luhde |
| 28. Walter Münch Ursula Nennstiel Georg Sator | 21. Stefan Balzer Helmut Frey Heinz Horak |
| | 22. Thomas Posenauer |
| | 24. Norbert Armanski |
| | 25. Michael Bräuer |
| | 26. Boris Bachmann Maria Marx |

März

- | | |
|---|--|
| 1. Alexander Birl Karl Sohn | 27. Wilfred Becker |
| 2. Thomas Bujak Emil Gensler Mete Ulvi Ilvan | 30. Hugo Heyl |
| 3. Jürgen Jürgensen | 31. Holger Alix Stefanie Michel Henrik Nötzel Cengiz Saglam |
| 4. Frank Bussian Gert Keppler Volker Pietzsch | |
| 5. Peter Aufischer | |
| 7. Elfriede Becker | |
| 9. Ulrike Bickert Kerstin Neunherz Louise Quast | |
| 10. Christian Boss Henrichsen | |
| 11. Mithun Basu | |
| 12. Sascha Hoffmann Lothar Nietsch | |